

3. Beiratssitzung am 11. und 12. März in Berlin – Empfehlungen des Beirats

Vorbemerkung

Der Beirat möchte dem ENTRIA-Verbund nachdrücklich für die hervorragende inhaltliche, methodische und organisatorische Vorbereitung und Durchführung des 3. Beiratstreffens danken. Die diesbezüglichen Empfehlungen des Beirats bei dem 2. Beiratstreffen sind voll und ganz aufgenommen und professionell umgesetzt worden. Insgesamt hat die Gestaltung des 3. Beiratstreffens wesentlich zu einer Verbesserung des inhaltlichen Austauschs zwischen dem ENTRIA-Forschungsverbund und den Beiratsmitgliedern beigetragen.

Empfehlungen

- Die Beiträge und Inputs des Forschungsverbunds während des Beiratstreffens haben deutlich zum Ausdruck gebracht, dass sowohl die disziplinären als auch die interdisziplinären Arbeiten von ENTRIA weiter an Kontur gewinnen und zu neuen Erkenntnissen führen. Für den gesamten Forschungsverbund ist ein deutlicher Erkenntnisfortschritt erkennbar.
- Für die Evaluierung von ENTRIA empfiehlt der Beirat, für alle Teilprojekte und den gesamten Verbund zu überprüfen, welche Ziele und Produkte angestrebt werden und diese gegebenenfalls zu konkretisieren oder nach zu justieren.
- Weiterhin empfiehlt der Beirat, bei zukünftigen Präsentationen der sozialwissenschaftlichen Projekte auch auf die Methodik einzugehen, mit der die jeweiligen Ergebnisse erarbeitet wurden und die sich daraus abzuleitenden Herausforderungen mit zur Diskussion zu stellen.
- Die bei dem diesjährigen Beiratstreffen eingeführte Praxis, zum Abschluss von Präsentationen und Inputs Fragen an den Beirat zu stellen, hat sich aus Sicht des Beirats nur zum Teil bewährt. Es war dem Beirat nur zum Teil möglich, genauer auf die Fragen einzugehen. Hier verweist der Beirat noch einmal auf das Angebot aller Beiratsmitglieder, bilateral für Fragen zur Verfügung zu stehen.
- Als positives Beispiel für die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist aus Sicht des Beirats der Text zu Grenzwerten hervorzuheben. Der Beirat möchte den Forschungsverbund darin bestärken, diesen Weg weiter zu gehen und die interdisziplinäre Forschung damit voranzubringen.
- Der Beirat begrüßt, dass ENTRIA mit seinen Ergebnissen an die Öffentlichkeit tritt und damit zur Verbreitung des Themas „Nukleare Entsorgung“ beiträgt.